

Resolutionsantrag

der Abgeordneten Mag.^a Collini und Mag. Hofer-Gruber gemäß § 60 LGO 2001
zu Ltg.-1051/A-1/81-2020

betreffend: "**Demokratie in Niederösterreich - digital**"

Die Covid-19 Pandemie zeigt uns buchstäblich, wie schnell die Welt, wie wir sie kennen - und für normal erachten - still stehen kann. Das betrifft nicht nur das öffentliche Leben, sondern vor allem auch die demokratisch legitimierten Vertretungskörper auf allen Ebenen. Ein umfassendes Learning aus den aktuellen Ereignissen für die Politik und so auch für uns als Politiker_innen ist es, dass viele der bestehenden gesetzlich normierten Abläufe solchen Herausforderungen nicht in gewünschter Weise gewachsen sind. So wie sich das Recht fortbildet, um zeitgemäße Antworten auf komplexe Fragen geben zu können, müssen sich auch politische Prozesse, Geschäftsordnungen und die politische Kultur weiterentwickeln, um zukünftig für möglichst viele Eventualitäten gerüstet zu sein. Online basierte Instrumente gibt es dazu genug. Wir müssen sie lediglich in die "Sprache der Geschäftsordnungen" übersetzen und dort, wo es notwendig erscheint, entwickeln. Im Grunde genommen ist alles schon vorhanden: So gibt es die Möglichkeit zu Online-Debatten (viele von uns nutzen diese im Corona-Kontext auf täglicher Basis), zur Online-Abstimmung (personalisiert und anonymisiert) und zur digitalisierten Unterzeichnung von Geschäftsstücken und Verträgen schon längst. Was es hier braucht, ist der Wille, auch demokratische Prozesse ins 21. Jahrhundert zu holen. Die Ereignisse der vergangenen Wochen und die Vorschau auf die kommenden Monate sollten uns als Landtag Anlass genug sein, den Mut aufzubringen, herkömmliche Abläufe kritisch zu hinterfragen und konstruktiv weiterzuentwickeln.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird - im Sinne der Antragsbegründung - aufgefordert, umgehend eine Arbeitsgruppe zur Sicherstellung der demokratischen Abläufe in Krisenzeiten einzusetzen. Diese Arbeitsgruppe hat sich aus IT-Expert_innen, Jurist_innen des Landes Niederösterreich, Vertreter_innen des Städte- und Gemeindebundes sowie Vertreter_innen aller im Landtag vertretenen Parteien zusammenzusetzen.

Ziel dieser Arbeitsgruppe soll es sein - ohne Einschränkung der gesetzlich garantierten, demokratischen Instrumente (wie Wahlen, Konstituierung vorgesehener Gremien, Rede/Gegenrede, Antrag/Gegenantrag, Misstrauensantrag, Einsetzung von Untersuchungsausschüssen, Volksabstimmungen etc.) - auf Ebene des Landes und der Gemeinden

- *digitale Möglichkeiten zu Antragseinbringung, Debatte und Entscheidungsfindung,*
- *Abstimmungen und Dokumentation der Ergebnisse sowie*

- *die flächendeckende Umsetzung der digitalen Amtstafel (gemeint sind: Verlautbarungen und Kundmachungen auf den Homepages des Landes und aller Gemeinden)*

auch unter Bedingungen, die eine physische Zusammenkunft der Vertretungskörper ausschließen, zu ermöglichen. Die so geschaffenen Voraussetzungen, demokratische Prozesse auch in außergewöhnlichen Zeiten, wie z.B. der Covid-19 Pandemie, ohne qualitative Einschränkungen zu gewährleisten, sind in der Folge durch die oben angeführten Vertretungskörper zumindest ein Mal jährlich in der Praxis auf ihre Tauglichkeit zu prüfen und - im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen - ebenenadäquat weiterzuentwickeln."

Mag.^a Collini

Mag. Hofer-Gruber